

Vorstand

Dipl.-Betriebsw. (FH) Martin Wilde
Kaufmännischer Vorstand

24939 Flensburg
Postanschrift:
Knuthstraße 1
Vorstandsbüros:
Duburger Straße 81

Telefon 0461 812 2020
Telefax 0461 812 2022
E-Mail wildemartin@diako.de

1. April 2016

MW-Hi.

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes Stellungnahme der Ev.-Luth. Diakonissenanstalt zu Flensburg

Sehr geehrter Hr. Rother,

die Herausforderungen für die Krankenhäuser sind bundesweit so groß wie nie!

Das Krankenhausstrukturgesetz (KHSG) ist in Kraft getreten. Leider wurden die beiden größten Herausforderungen für die Krankenhäuser nicht gelöst.

1. Herausforderung: Die Investitionskostenfinanzierung
(Die Länder kommen bundesweit ihren Verpflichtungen seit über 10 Jahren nicht nach. Abgesehen von einem sehr großen Investitionsstau fehlen bundesweit Milliarden an Fördermitteln).

2. Herausforderung: Unzureichende Finanzierung der Notfallversorgung
(Gutachten belegen, dass 120,00 € Kosten je Fall, 32,00 € Erlöse je Fall gegenüberstehen).

Die Krankenhäuser in Schleswig-Holstein benötigen dringend Hilfe, deshalb begrüßt die Diakonissenanstalt Flensburg die Entwürfe zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes. Sowohl eine 100%ige Vorfinanzierung durch das Land und der damit gestundeten Kostenbeteiligungen der Kommunen wie auch eine Sicherstellung der Investitionsfinanzierung bei Einzelbaumaßnahmen über das Jahr 2020 hinaus sind für die Krankenhäuser in Schleswig-Holstein sehr wichtig!

Das Diakonissenkrankenhaus in Flensburg wurde 1874 gegründet. Teile der Gebäudestrukturen sind aus den Anfängen des 18. Jahrhunderts. Damit auch in Zukunft ein Weiterbestehen gesichert werden kann, bei Fachkräftemangel in fast allen Berufsgruppen ein attraktives Arbeitsumfeld geboten werden kann, ökonomische Strukturen ausgebaut werden können, ist ein Neubau des Diakonissenkrankenhauses in Flensburg zwingend notwendig. In den letzten Jahren wurden Klinikneubauten in Heide (kommunal), Neumünster (kommunal) und auch in Schleswig (privat - HELIOS) finanziert! Ein richtiger und logischer Schritt wäre auch im Norden entsprechende Finanzierungen durch das Land bereitzustellen.

Das Impulsprogramm 2030 ist hierfür ein richtiger Schritt.

Die Kliniken in Flensburg sind sowohl für den Tourismus, die Bewohner in Flensburg und Umland wie auch für die Grenzregion und darüber hinaus auch bei der Versorgung der Vertriebenen in Zukunft ein wichtiger Baustein in der Daseinsversorgung im Gesundheitswesen.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Wilde
Kaufmännischer Vorstand